



Abb. 2011-4/276

Ausgaben der Pressglas-Korrespondenz von 1988-1 bis 2011-4, rund 26.440 Seiten, 4.320 Beiträge, 400 Anhänge, 19.975 Bilder

SG

Dezember 2011 / Januar 2012

Ab PK 2012-1 gibt es die Pressglas-Korrespondenz nur noch im Internet! Pressglas-Korrespondenz: Einnahmen und Ausgaben 1998-1 - 2011-4

Das bedeutet:

es wird noch weiter auf Papier gedruckte und auf CDs kopierte Ausgaben geben: z.B. werden wie bisher alle Ausgaben der PK auf CD entsprechend den gesetzlichen Anforderungen als Beleg an die **Deutsche Nationalbibliothek (DNB)** oder an die **Bayer. Staatsbibliothek München** sowie kostenlos an die Bibliotheken von **Glasmuseen** und an **alle Autoren** geschickt. Auf **Papier gedruckte Ausgaben** werden nur noch auf Bestellung und entsprechende rechtzeitige Überweisung (siehe unten) versandt und 1 ausgedruckte Ausgabe wird kostenlos an die **Rakow Library** des **Corning Museum of Glass** geliefert. Da das Drucken selbst einer schwarz-weißen Ausgabe einen erheblichen Aufwand an Kosten, Arbeitszeit und Porto erfordert, kann eine gedruckte Ausgabe nur noch für einen **Jahresbeitrag von €150** versandt werden.

Für diese erheblichen Veränderungen bitte ich alle Abonnenten und Freunde der PK um Verständnis.

Es gibt für diese Entscheidung mehrere Gründe:

Durch die regelmäßige Auslieferung der PK 4 mal im Jahre jeweils Mitte März, Juni, September und Dezember entstand ein wachsender **Zeitdruck** und damit **Stress**, den ich bei meinem Alter im Interesse meiner Gesundheit verringern muss.

Alle Artikel werden ab PK 2012-1 sofort auf die PK-Website gestellt. Alle 3 Monate werden diese Artikel wie bisher zu einem Dokument im Format **PDF Standard** zusammen gefasst und so auf eine stark eingeschränkte Anzahl von **CDs** kopiert bzw. auf besondere Bestellung schwarz-weiß **ausgedruckt** und verschickt.

Der zeitliche Aufwand für den **Postversand** der CDs und der gedruckten Ausgaben steigt dauernd an, weil die Postfilialen sich nach und nach nur noch nebenbei um Post kümmern und verpflichtet sind, sich als „Postbank Finanzcenter“ vor allem um neue Kunden für die Postbank / Deutsche Bank zu kümmern. Wenn man in einer langen Schlange steht und protestiert, wird man

am Schalter stolz darauf hingewiesen, dass ein Postamt sich nicht mehr für Post zuständig fühlt. Das zerrt stark an den Nerven!

In den 14 Jahren von PK 1998-1 bis PK 2011-4 habe ich im Durchschnitt **pro Jahr** (siehe unten) **rund €1.000 zugesetzt**. Das kann ich mir nicht länger leisten, weil meine eigentlich gute Rente einerseits nur noch geringfügig an die Teuerung angepasst wird, andererseits durch die Inflation laufend angeknabbert wird. Pro Jahr verliere ich seit 10 Jahren rund 1 % der Kaufkraft. Diesen Schwund versuche ich längst durch alle möglichen Einsparungen halbwegs aufzufangen. Da ich nicht weiß, wie dieser Schwund durch die internationale „Bewältigung der Schuldenkrise“ demnächst weiter zunehmen wird, muss ich rechtzeitig vorsorgen, damit ich nicht selbst in eine Schuldenkrise komme.

Der Eingang von **Überweisungen** für ein erneuertes Jahres-Abonnement von bisher jahrelang stabilen €60 dauerte oft über 3 Mahnungen bis zum Juli. Nur wenige Leser der PK informierten mich rechtzeitig über eine solche Kündigung. Ich musste also 1/2 Jahr lang Ausgaben für rund €2.000) vorstrecken. Auch das geht mir auf die Nerven.

Im Laufe der letzten Jahre haben fast alle Abonnenten der PK sich einen **Computer** und eine **Verbindung ins Internet** beschafft und können sich damit mindestens im Internet Informationen beschaffen. D.h. sie können sich für alle Artikel der PK eine **farbige Ausgabe** auf ihren Computer laden, **Artikel**, die ihnen wichtig sind, **auf Papier ausdrucken**, lesen und abheften.

Die Ausgaben **PK 2011-1 mit PK 2011-4** sind bereits vollständig auf der **PK-Website** zu finden. Das erleichtert z.B. das **Suchen** nach Themen und **Stichworten** wesentlich: eine Suche in allen Artikeln der PK-Website kann man auf der **Frontseite** mit **GOOGLE „Lokal“** starten. So schnell wie mit **GOOGLE** (intern & extern) kann man das gesuchte Stichwort weder in den Inhaltsverzeichnissen der PK noch gar in den Leitz-Ordnern oder auf dem eigenen Computer finden!

Für neue Artikel suche ich selber auf der PK-Website nach Hinweisen in alten Ausgaben!

Dafür werden **nach und nach wichtige Artikel früherer Ausgaben auch noch auf die PK-Website** gestellt. Das hat auch den Vorteil, dass noch mehr interessierte Leser von außen für die PK gewonnen werden.

Die Pressglas-Korrespondenz hat einschließlich der aktuellen Ausgabe PK 2011-4 seit PK 1998-1:

- 4.335 Artikel
- 399 Musterbücher & Anhänge
- 28.314 Seiten (16.474 Seiten + 11.840 Seiten Musterbücher & Anhänge)
- 19.804 Abbildungen (ohne Tafeln Musterbücher)

28.300 Seiten Papier ergeben unbedruckt einen rund 150 cm hohen Stapel. Alle 60 Ausgaben füllen inzwischen 12 bis 15 breite Leitz-Ordner. Wer in den bedruckten Seiten etwas suchen will, wird selbstverständlich nichts mehr finden!

Abb. 2011-4/277

Website der Pressglas-Korrespondenz / www.pressglas-korrespondenz.de PK 2011-4 / Dezember 2011

Suche intern mit **GOOGLE Lokal** /// extern mit **GOOGLE Im Netz**



Da die Leistungsfähigkeit und Geschwindigkeit der Datenübertragung und der Computer in den letzten Jahren weiter gestiegen sind und noch weiter steigen werden, können **Bilder** und **Karten** der Artikel schon seit einiger Zeit in sehr **guter Auflösung farbig** angeboten werden. Durch die **Bilder von Sammlern**, die immer besser werden und oft schon perfekt sind, hat die PK **farbige Bilder** von einer **Qualität**, die es sonst nur in Magazinen auf Kunstdruckpapier gibt!

Alle PK-Artikel werden zukünftig im Format **PDF Standard** auf die Website gestellt, nicht mehr wie bisher im PDF-Format „kleinste Datengröße“. Damit können z.B. **Karten** und eingescannte Bilder oder als Faksimile abgedruckte Texte in **besserer Qualität** als bisher geliefert werden. Auf Papier ausgedruckte Artikel mit Bildern aus der PK-Website haben dann die Qualität des Originals in meinem Computer.



Bei den einzelnen Artikeln wurden bisher alle oder wenigstens die meisten **bis dahin erschienenen PK-Artikel** aufgeführt, um jeweils eine möglichst vollständige Dokumentation des Themas auf dem **neuesten Stand** zu bekommen. Zukünftig werden diese sehr arbeitsaufwändigen Hinweise nicht mehr an den Artikel angehängt. Für die **wichtigsten Artikel werden die Adressen dieser Artikel auf der PK-Website** angegeben. In den PDF-Dokumenten kann man diese Artikel unmittelbar aus dem Text heraus im Internet aufrufen und ggfs. ausdrucken. Dafür werden nach und nach solche wichtigen Artikel auf die Website gestellt, wenn bis dahin aus Kostengründen darauf verzichtet worden war. Alle Artikel auf der PK-Website bis PK 2011-4 haben noch Listen früherer Artikel. Damit kann man mit **GOOGLE „Lokal“** nach Stichworten suchen (siehe oben).

Diese Verlagerung und Speicherung der Pressglas-Korrespondenz auf der Website und damit auf mächtigen externen Speichern ist ein Übergang der PK zum „**Cloud Computing**“. Sogar bei einem totalen Absturz meiner Computer und meiner externen Speicherplatten wird es **alle Ausgaben** der PK in den kommenden Jahren vollständig im Internet als **Bibliothek der Entwicklung der Glasindustrie** mit interner Suche geben. Alle **Musterbücher** werden aber wegen des teilweise großen Umfangs auch künftig **nur auf CD** verfügbar sein. Ich überlege noch, ob ich alle Musterbücher auf 1 DVD kopieren kann. Für eine solche DVD werde ich weiterhin einen angemessenen Preis ansetzen.

Der **Umfang der PK** ist - vor allem durch viele gefundene Musterbücher - bis PK 2006-3 stark gestiegen. Seither hat sich der Umfang zwischen **400 - 600 Seiten** eingependelt. (2011 ist eine „Delle“ dadurch entstanden, dass mir in diesem Jahr insgesamt fast 3 Monate wegen unvorhergesehener Umstände ausgefallen sind. Dafür schiebe ich Material für 2 komplette PKs vor mir her und außerdem muss ich wegen der Portokosten die gedruckte PK deutlich unter 600 Seiten drücken ...)

Einerseits wuchs der Umfang in Seiten gerechnet dadurch, dass von wichtigen Gläsern viele **große Bilder** angeboten werden können. Andererseits wurden die Themen der PK ausgeweitet auf die **Geschichte der Glashütten und -manufakturen** sowie der **Familien der Glasmacher** seit dem Ende des Dreißigjährigen Krieges. Dazu kamen auch Dokumentationen von wichtigen Berichten (z.B. Dinger, d'Elvert, Reich, Schmitz, Wolny ...) über die wirtschaftliche Lage und die **Entwicklung der Glasindustrie nach 1800** in Deutschland, Österreich, Frankreich ... Gerade in dieser Zeit entwickelte sich die Glasindustrie von Glashütten zu Glasmanufakturen und schließlich zu Glasfabriken. In dieser Zeit wurde auch die Herstellung von **Pressglas** entwickelt. Diese in Bibliotheken schwer auffindbaren Berichte sind jetzt in deutscher Sprache weltweit lesbar und digitalisiert (weit darüber hinaus, was GOOGLE zusammen mit wichtigen Bibliotheken erreichen und in „**Google books**“ zur Verfügung stellen kann: <http://books.google.de>).

Die PK hat zum Thema **Glasmacher und Glashütten weit über 100 Artikel** gebracht. Auch weil sich durch

die Suche im Internet immer wieder auch **Familienforscher/innen** für die PK interessieren und der PK ihre Forschungsergebnisse zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen, um wieder andere Familien- oder Glasforscher zu erreichen, stieg der Umfang der PK. Andererseits ist es zwar gelungen, die Reichweite der PK bis nach Japan, Neuseeland, Australien, Kanada und USA auszuweiten. Seit einem Jahr ist es sogar gelungen, einen Korrespondenten für Glas aus Serbien zu gewinnen, siehe PK 2011-3 und PK 2011-4! Aber in einigen Ländern Europas wie Italien, Spanien, Portugal, Polen, Griechenland, Türkei ... konnten keine **Kontakte mit Sammlern** geknüpft werden. Seit 2006 konnten auch - trotz automatisierter Suche im Internet - nur noch ganz wenige **Musterbücher** gefunden werden.

Summa summarum ist die PK deshalb im Umfang bei **maximal 600 Seiten** geblieben. Das hat auch erhebliche Einsparungen beim Versand ausgedruckter PK-Ausgaben gebracht. (4 x 600 Seiten sind ungefähr 4 Durchschnitts-Dissertationen pro Jahr)

Für das Jahr 2012 wurden also keine Rechnungen für weiter laufende Abonnements mehr verschickt.

Andererseits werden gedruckte PK-Ausgaben nur nach rechtzeitigem Eingang (Mitte März) einer Bestellung für das ganze Jahr 2012 durch eine Überweisung in Höhe von €150 ausgeliefert.

Durch den Wegfall von Portokosten und Kopierkosten für CDs wird die Pressglas-Korrespondenz sicher nicht in eine „**Gewinnzone**“ aufsteigen und ein „Return of Investment“ erreichen. Für Artikel, die aus der PK-Website herunter geladen werden, wird weiter keine Bezahlung verlangt, weil der Aufwand dafür jede Zeiterparnis durch die Umstellung wieder auffressen würde. **Außerdem ist es wegen der weltweiten Unterstützung der Forschung über gepresstes Glas selbstverständlich, dass alle Artikel der Pressglas-Korrespondenz kostenlos kopiert werden können! Dabei wird darum gebeten, die Quelle Pressglas-Korrespondenz anzugeben.**

Wie viel ich also durch die angekündigten Veränderungen an eigenen Kosten einsparen kann, weiß ich noch nicht. Sicher muss ich auch weiter einen eigenen Anteil der Kosten und sowieso die notwendige Arbeitszeit für das Projekt PK aufbringen. Das Finanzamt hat die Anrechnung meiner jährlichen „Verluste“ aus der Herausgabe der Pressglas-Korrespondenz von Anfang an als „**Hobby**“ abgelehnt. Dieses Hobby werde ich mir aber auch weiter genehmigen.

Einnahmen PK 1998-1 - PK 2011-4 rund:	
Abonnements insgesamt	€54.200
Ausgaben PK 1998-1 - PK 2011-4 rund:	
Porto insgesamt	€24.400
Papier insgesamt	€4.700
Verpackung insgesamt	€7.200
Toner Drucker insgesamt	€17.800
CD-Kopien insgesamt	€14.100
Ausgaben insgesamt	€68.200
Defizit PK 1998-1 - PK 2011-4 rund:	€14.000

Aus der Aufstellung ergibt sich, dass ich in 14 Jahren **pro Jahr ziemlich genau €1.000 zugesetzt** habe. Dabei wurde aber nicht angerechnet:

Kosten für
Hardware & Support ca. €10.000
Software & Updates ca. €5.000
PK-Website, MAIL & Telefon ca. €10.000

Von Arbeitszeit und Reisekosten gar nicht zu reden.

Selbstverständlich werde ich mich sehr freuen, wenn Leser der PK-Website über PayPal oder mit Bank-Überweisungen das Projekt Pressglas-Korrespondenz weiter durch Spenden fördern.

Auf an der unten abgebildeten Tabelle sieht man, dass bis **2007** die **Abonnements** angestiegen und danach regelmäßig zurück gegangen sind. Einige Abonnenten könnten jetzt denken, dass diejenigen, die gekündigt oder nicht mehr bezahlt haben, sich die PK kostenlos auf der PK-Website beschafft haben. Weil ich alle diese ehemaligen Unterstützer der PK kenne, weiß ich, dass das nicht geschehen ist.

Andererseits hat die PK-Website so viele **Leser ohne Abonnement** dazu angeregt, Bilder, Anfragen und Informationen zu schicken, dass der Umfang und der Themenbereich der Pressglas-Korrespondenz immer weiter gewachsen ist. Und vor allem ist die PK dadurch noch **interessanter** geworden!

Die Kosten für den wachsenden Umfang sind nur deshalb nicht weiter gewachsen, sondern sogar gesunken, weil die **Zahl der auf Papier ausgedruckten und als Päckchen oder Paket verschickten Ausgaben stark reduziert** wurde: Ende 2011 wurden nur noch 10 gedruckte Ausgaben versandt, von denen 9 bezahlt waren

und 1 kostenlos an die Rakow Library des Corning Museum of Glass geliefert wurde. Alle Ausgaben, die entsprechend den gesetzlichen Anforderungen als Beleg an die Deutsche National-Bibliothek oder an die Bayer. Staatsbibliothek sowie kostenlos an die Bibliotheken von Glasmuseen und Autoren geschickt wurden, wurden nur noch auf CD ausgeliefert. Dadurch konnten die Kosten für Porto, Papier und Druckertoner stark gesenkt werden. Die Kosten für das Kopieren auf CD sind dabei zwar angewachsen, aber sie haben bei weitem nicht die Höhe der früheren Ausgaben erreicht.

**Pressglas-Korrespondenz:
 Einnahmen 1998-1 - 2011-4 in Euro / €**

1998	€ 409
1999	€ 1.260
2000	€ 2.230
2001	€ 2.936
2002	€ 3.366
2003	€ 3.662
2004	€ 4.942
2005	€ 4.845
2006	€ 5.728
2007	€ 5.950
2008	€ 5.745
2009	€ 4.720
2010	€ 4.410
2011	€ 3.999
	€ 54.201

Siehe unter anderem auch:

- PK 2004-2 SG, Die Reichweite von www.pressglas-korrespondenz.de von 2000-8 bis 2004-5
- PK 2005-3 SG, Die Pressglas-Korrespondenz verfügte Mitte August 2005 über 12.825 Tafeln und Abbildungen aus 211 Musterbüchern
- PK 2005-4 SG, Die Pressglas-Korrespondenz im Internet. Suche mit GOOGLE in www.pressglas-korrespondenz.de: über 900 Treffer!
- PK 2006-1 SG, Die Website der Pressglas-Korrespondenz: www.pressglas-korrespondenz.de, Besucher und Seitenaufrufe 2004 und 2005 - eine rasante Steigerung!
- PK 2006-2 Zum Lesen der „digitalen“ Pressglas-Korrespondenz Adobe Reader® benutzen
- PK 2006-2 How To Get & Use Adobe Reader® for Reading of Pressglas-Korrespondenz
- PK 2006-2 Utiliser Adobe Reader® pour les «digital» éditions de Pressglas-Korrespondenz
- PK 2006-2 Suchen mit „GOOGLE“ im INTERNET nach Stichworten und Verfassern in www.pressglas-korrespondenz.de
- PK 2006-2 Searching with “GOOGLE” in the INTERNET for Entries and Authors in “www.pressglaskorrespondenz.de”
- PK 2006-2 Vous pouvez chercher mot-clefs et auteurs de «www.pressglas-korrespondenz.de» aussi avec GOOGLE - <http://www.google.fr>
- PK 2011-4 SG, PK-Website: **Besuche & Seitenaufrufe 2010 und 2011**

WEB in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit **GOOGLE Lokal**

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-suche-word-adobe-google.pdf